Grundschule Schulzendorf

Schulkonzept

Oktober2017

Inhalt

- **Allgemeines**
  - *Äußere Schulbedingungen*
  - *Zahlen und Fakten*
- **Pädagogische Schwerpunktsetzung**
  - *Leitbild (grafisch)*
  - *Struktur*
  - *Schulleben*
  - *Zusammenarbeit mit den Eltern*
  - *Zusammenarbeit Kollegium*
  - *Außendarstellung*
  - *Übergänge*
- **Unsere Besonderheiten**
  - *Inklusive Pädagogik*
  - *Bewegungsfreudige Grundschule*

Allgemeines

Äußere Schulbedingungen

Am 8. Januar 2007 zogen die Grundschulkinder aus Schulzendorf und Umgebung, vom jetzigen Hortgebäude in eine farbenfrohe neue Schule.

Bis zu den Sanierungsarbeiten im Jahre 2005 befand sich die Gesamtschule Schulzendorf in dem Gebäude.

Durch die Umgestaltung wurden helle und freundliche Klassenräume, ein Computerkabinett und moderne Fachräume für die Fächer Kunst, Musik und Naturwissenschaften geschaffen. Die großzügige Sport- und Mehrzweckhalle bietet viel Platz für sportliche Aktivitäten.

Das Schulgelände ist mit seinen drei großen Pausenhöfen sehr weitläufig angelegt und wird den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Jahrgangsstufen immer weiter angepasst.

Auf dem Schulgelände ist auch das Hortgebäude zu finden. Dadurch ist ein reibungsloser Ablauf nach dem Unterrichtsende gesichert.

Eine Besonderheit unserer Schule ist die Gemeindebibliothek im Gebäude der Schule, die die Schüler in den Pausen oder in ihrer Freizeit intensiv nutzen.

Das Umfeld der Gemeinde Schulzendorf (Landkreis Dahme-Spreewald) ist sehr kinderfreundlich gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler haben z.B. neben zahlreichen schulischen Aktivitäten die Möglichkeit, die reichhaltigen Angebote der Sport- und Kulturvereine oder der Freiwilligen Feuerwehr zu nutzen.

Dies alles entspricht dem Konzept des ganzheitlichen Lernens,
auf das im pädagogischen Konzept genauer eingegangen wird.

Pädagogische Schwerpunktsetzung

Leitbild (grafisch)

Struktur

Die Grundschule Schulzendorf nahm seit dem Schuljahr 2012/13 an dem Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ teil und ist ab dem Schuljahr 2017/18 „Schule für Gemeinsames Lernen“.

Unsere vorrangigen Aufgaben sehen wir in

- der Förderung aller Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen
- dem Erwerb der Schlüsselqualifikationen (Lesen, Schreiben, Rechnen)
- der Vermittlung grundlegender Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten unter Beachtung der individuellen Lernmöglichkeiten
- der Hinführung zu systematischen Formen des Lernens
- der Beherrschung elementarer Lern- und Arbeitstechniken
- der Erhaltung und Förderung der Lernfreude sowie
- dem Aufbau spezifischer Persönlichkeitsmerkmale wie Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl, Eigeninitiative und Durchhaltevermögen.

Um mit diesen genannten Aufgaben, den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten und individuellen Begabungen der Kinder gerecht zu werden, sollen insbesondere Formen des „Offenen Unterrichts“ praktiziert werden.

Offene Unterrichtsformen sind:

- Projektarbeit (Ausarbeitung eines Themas, Materialsammlung, Nutzung verschiedener Medien, Präsentationen, Vorträge, Plakate)
- Arbeit an Stationen
- Tages- und Wochenplan (individuelle Lernanforderungen)
- Freiarbeit (Vertiefung selbst gewählter Themen mit Hilfe didaktischer Materialien)
- Werkstattarbeit
- Lerntheke

Hat in Fachbereichen lehrgangsmäßiges Vorgehen (Frontalunterricht) Vorrang, so rückt in anderen Gebieten die selbstständige Erarbeitung, das Erkunden, Erforschen und Entdecken in den Vordergrund.

Unterschiedlichen Begabungen der Schüler und unterschiedlichem Arbeitstempo werden durch Differenzierung innerhalb des Unterrichts und durch Fördermaßnahmen anhand von individuellen Förderplänen Rechnung getragen. Eingeschränkte Übungsangebote einerseits und zusätzlich anspruchsvolle Angebote andererseits sind geeignet, Kinder mit Lernschwierigkeiten sowie Kinder mit besonderen Begabungen ihrem Lernvermögen entsprechend angemessen zu fördern. Dies wird u.a. auch umgesetzt durch die Teilnahme an schulinternen und regionalen Wettbewerben wie:

- Mathematik-Olympiade
- THE BIG CHALLENGE (Englisch-Wettbewerb)
- Vorlesewettbewerb
- Schreib- und Zeichenwettbewerbe sowie
- BUNDESWETTBEWERB JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA.
- Sportfeste der Leichtathletik, Ballsportfest, Schulmeisterschaften im Hochsprung.

Auf den gemeinsamen Unterricht von Schülern mit sonderpädagogischem **Förderbedarf** wird seit dem Schuljahr 2012/13 noch stärker Wert gelegt. Ziel des Unterrichts ist das Erreichen der Lernziele des von dem jeweiligen Schüler besuchten Bildungsgangs. Sie nehmen wie alle Schüler am Klassenunterricht teil und werden entsprechend ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen gefördert. Dabei arbeiten Klassen- und Fachlehrer, sowie Sonderpädagogen und bei Bedarf Einzelfallhelfern eng zusammen. So ist es möglich, die Defizite im Lernen, beim Sprechen und im emotionalen Bereich abzubauen. Es hat sich gezeigt, dass die Kinder nicht als Außenseiter gelten, sondern selbstverständlich als Mitglied der Klasse akzeptiert und integriert werden.

Die **Arbeit mit neuen Medien** findet für die Kinder in den Klassen- bzw. Fachräumen statt, darüber hinaus steht ein Klassensatz „Convertibles“ mit Internetzugang in allen Räumen zur Verfügung. In fünf Räumen ist jeweils ein interaktives Whiteboards installiert. Durch den Erwerb der Grundschuldiagnose können die Schüler seit dem Schuljahr 2013/14 an den Computern ihr vorhandenes Wissen in den Fächern Deutsch und Mathematik testen.

Die **Förderung der Lesekompetenz** als zentrale Grundlage nahezu aller anderen Lernvorgänge hat von jeher einen hohen Stellenwert im Unterricht unserer Schule. Es existiert eine Gemeindebibliothek im Schulgebäude. In allen Klassen unserer Schule lesen unsere Kinder Ganzschriften und üben sich in der Vorstellung gelesener Bücher in der Klassengemeinschaft. Unsere Schule nutzt in den unteren Klassen den FLOH-Lesefitness-Test des Domino Verlages.

Die **Gesundheitserziehung** unserer Schülerinnen und Schüler ist uns sehr wichtig. Themen wie "Gesunde Ernährung" und "Gesunde Lebensweise" finden Eingang in unseren schulinternen Lehrplan. Ebenfalls trägt die Schule den Namen „Gesunde Schule“.

Umweltbewusstes Denken und Handeln sowie Müllvermeidung und Mülltrennung im Klassenzimmer und auf dem Schulhof sind selbstverständlich.

Ebenfalls wird auf den Bereich **Verkehrserziehung** großer Wert gelegt. Hier werden jedes Jahr Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen als Verkehrshelfer ausgebildet, die dann täglich vor dem Unterricht vor der Schule stehen und den Kindern helfen, den Schulweg sicherer zu machen. Auch die jährlich stattfindende Radfahrprüfung wird mit sehr viel Aufwand und Engagement der jeweiligen Lehrer und in Zusammenarbeit mit der Polizei vorbereitet und abgenommen.

Der **Aufbau einer starken Persönlichkeit** ist der beste Garant für gewaltfreie Beziehungen zwischen Menschen und hilft Selbstvertrauen zu schaffen. Jeder Schüler soll lernen, dass sein Verhalten für das Gesamtsystem Schule wichtig und folgenreich ist. Soziale Kompetenzen wollen wir erreichen, indem wir die Wertevermittlung als zentralen Erziehungsauftrag begreifen und wir im Alltag als Vorbild dienen. Die Einhaltung der Hausordnung und der Klassenregeln sind dabei zentrale Punkte.

Im **Fremdsprachenunterricht** unserer Schule wird seit mehreren Jahren Englisch in den Klassen 1 bis 6 unterrichtet. In den Klassen 1 und 2 ist der Englischunterricht als Begegnungssprache vorgesehen. Dabei lassen wir uns von folgenden Grundsätzen leiten:

- Fremdsprachen lernen ist Grundbildung,
- muss möglichst früh beginnen,
- hat kommunikative Kompetenz zum Ziel,
- fördert die Mehrsprachigkeit.
- Die Begegnung mit einer fremden Sprache bedeutet das Kennenlernen fremder Ausdrucksformen in Liedern, Spielen und Bräuchen.

Schulleben

Zahlreiche Aktivitäten im Laufe des Schuljahres bereichern den Unterrichtsalltag und geben ihm eine konkrete Handlungsorientierung. Innerhalb einer Klasse sind die Klassenfeste mit und ohne Eltern zu nennen, aber auch Klassenfahrten, Aufführungen, sowie Patenschaften der Klassen untereinander. Dies alles trägt zu einem positiven Schulklima bei. Andere Aktivitäten verbinden mehrere Jahrgangsstufen miteinander. So findet in jedem Jahr mindestens ein "Tag der Naturwissenschaften" statt, zahlreiche Wandert- und Projekttage, Theaterbesuche, aber auch große musikalische und sportliche Höhepunkte, begleiten uns das gesamte Schuljahr über.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir Lehrer sind regelmäßig Gesprächspartner für Schüler und Schülerinnen, vermitteln Informationen, geben Orientierungshilfen, erkennen Probleme, bearbeiten Konflikte und begleiten die Schüler in ihrer individuellen Entwicklung. Eltern sind unsere wichtigsten Ansprechpartner, die gemeinsam mit uns die Entwicklung der Kinder in der Schule fördern und unterstützen.
Dazu bieten sich viele Möglichkeiten, die von den Eltern in großem Maße genutzt werden:

- Teilnahme an den Elternabenden und den Schulfesten
- Nutzen der Elternsprechtage
- Lesen der Elterninformationen
- Einbringen eigener Talente in die Gestaltung des Unterrichts und des Schullebens und vieles mehr

Wir bieten den Eltern regelmäßige Sprechzeiten, einen kontinuierlichen Austausch über die individuelle Entwicklung ihres Kindes und Informationsveranstaltungen zum Thema Inklusion an.

In Beratungsgesprächen können wir Probleme klären, vorbeugende und fördernde Maßnahmen bei Lern- und Leistungsstörungen sowie Verhaltensauffälligkeiten besprechen und Hilfestellung bieten. Wir informieren die Eltern über Erfolgserlebnisse, Talente und Begabungen, die gefunden und gefördert werden wollen. Wettbewerbe, Ausstellungen und Aufführungen werden bewusst genutzt, um die Begabungen der Kinder zu fördern.

Eltern sind für uns auch der tragende Pfeiler für die Gestaltung von Schul-und Klassenfesten und Projekten, von zusätzlichen Angeboten, für die Mitarbeit im Förderverein, in der Schulelternvertretung und der Schulkonferenz. Eltern, die der Schule positiv und offen gegenüberstehen, sind nicht nur ein Garant für erfolgreiches Ler-

nen und eine schöne und produktive Schulzeit ihrer Kinder, sie sind ein Gewinn für jede Schule und tragen das Schulleben ganz erheblich mit.

Zusammenarbeit im Kollegium

Die gemeinsame Basis für unser Handeln gewinnen wir durch Konferenzen über pädagogische Themen. Aber auch der Austausch in Teams findet statt. So treffen sich regelmäßig die Klassenleiter der Stufen 1 und 2 und besprechen Themen und gemeinsame Projekte. Auch eine individuelle Förderung der Kinder, kommt durch die gute Zusammenarbeit im Kollegium zustande. Darüber hinaus finden regelmäßig Dienstbesprechungen zur Klärung organisatorischer Angelegenheiten und Abläufe statt.

Wichtige Elemente der alltäglichen Zusammenarbeit im Kollegium sind:

- Planung und Zielsetzung des Unterrichts
- Konzeption von Unterrichtseinheiten
- Abstimmung zu parallelen Lernzielkontrollen
- Beurteilung von Leistungen
- Erstellung individueller Förderpläne
- Abstimmung über besondere schulische Aktivitäten
- Austausch von Medien und Unterrichtsmaterialien
- Umgang mit Problemen
- Berichte über außerschulische Fortbildungsveranstaltungen
- gegenseitiges Hospitieren zur Weiterentwicklung des Unterrichts.

Um neue Impulse zu erhalten und die neuesten Entwicklungen zu erfahren, laden wir uns Experten zu schulinternen Fortbildungen ein und nehmen an Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Schule teil.

Wenn Schüler weiterführender Schulen oder Pädagogik-Studenten an unserer Schule ein Praktikum ableisten möchten, werden sie gern aufgenommen und in die Grundschularbeit eingeführt. Auch Lehramtskandidaten sind herzlich willkommen.

Außendarstellung

Lehrer, Erzieher und Schüler möchten den Eltern und Interessierten die Schule transparent und verständlich darstellen. Zu diesem Zweck werden vielfältige Projekte und Veranstaltungen durchgeführt. Auch die Teilnahme an öffentlichen Wettbewerben in den verschiedenen Bereichen zählen dazu. In einigen Klassen gibt es sogenannte „Lesepaten“. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der unteren

Klassen lesen sie Geschichten vor. Dieses erfolgt in Absprache mit den jeweiligen Lehrern.

Dank unserer engagierten Musik- und Sportlehrer wird an manchen Vor- und Nachmittagen gemeinsam musiziert oder Sport getrieben. Dabei können sowohl die „Junioren“ als auch die „Senioren“ ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf verschiedensten Gebieten beweisen und vertiefen.

Des Weiteren präsentieren wir uns der Öffentlichkeit bei Festen und Feiern der Gemeinde Schulzendorf. Die Vorhaben und Ergebnisse unserer Tätigkeiten sowie Aktuelles veröffentlichen wir jeweils auf unserer Homepage.

Übergänge

Der Eintritt in die Grundschule ist ein wichtiges Ereignis im Leben des Kindes und seiner Eltern und bedeutet den Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Um ein gegenseitiges Kennenlernen der beteiligten Kinder, Eltern, Lehrer und Erzieher vorzubereiten und Ängste abzubauen, werden vor Schuljahresbeginn verschiedene Aktivitäten durchgeführt wie z.B. das Kinderfest. Um den Übergang zu erleichtern, besucht eine Kollegin die umliegenden Kitas, beobachtet die Entwicklung der Kinder und steht mit Rat und Tat zur Seite. Regelmäßig finden sogenannte GOrBIK-Veranstaltungen („Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule“) statt, bei der sich die Lehrer der Klasse 1 mit den Erziehern der Kitas austauschen können.

Besondere Bedeutung in der Schullaufbahn des Kindes hat der Übergang zu einer weiterführenden Schule nach der Klasse 6 bzw. bereits nach der Klasse 4. Dieser Wechsel wird durch umfangreiche Elternberatung und Elterninformation vorbereitet:

- Elternberatung anhand der „Einschätzung zur Kompetenzentwicklung“ (Kompetenzbögen) in Klasse 1 und durch Lehrersprechstunden
- Elternsprechtag
- Elternabend zu Beginn des Schuljahres der Klasse 4 oder 6
- Möglichkeit der Teilnahme am Unterricht der weiterführenden Schulen
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen und Tagen der offenen Tür der weiterführenden Schulen
- Anfertigung von Übergabeprotokollen (Begabungen, Talente, Lernschwierigkeiten)

Unsere Besonderheiten

Inklusive Pädagogik

Mit Inkrafttreten der „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ im Jahr 2009 liegt ein erstes universelles Rechtsdokument vor, welches die bestehenden Menschenrechte - bezogen auf die Situation von Menschen mit Behinderungen - stärkt und erstmals konkretisiert.
Dieses Übereinkommen anerkennt das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Die Vertragsstaaten (damit auch Deutschland) sind deshalb aufgefordert, ein inklusives Bildungssystem zu gewährleisten und unverzüglich umzusetzen.

Auf dieser gesetzlichen Grundlage hat im Land Brandenburg der Gemeinsame Unterricht Vorrang vor der Beschulung in einem Förderzentrum. Im Gemeinsamen Unterricht, der einen wichtigen Schritt in Richtung eines inklusiven Bildungssystems darstellt, können alle Kinder und Jugendlichen ihren individuellen Fähigkeiten gerecht werden, Kompetenzen entwickeln sowie gemeinsame Lebenserfahrungen austauschen.

Die GRUNDSCHULE SCHULZENDORF hat im Schuljahr 2013 bis zum Schuljahr 2016 an dem **Pilotprojekt inklusive Grundschule (PiNG)*** teilgenommen. Alle Kinder aus der Gemeinde Schulzendorf werden an der zuständigen Grundschule aufgenommen und lernen miteinander innerhalb ihrer unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen. Wir - das Kollegium der Grundschule Schulzendorf - haben in den letzten drei Jahren gemeinsam ein Inklusionskonzept für unsere Schule erarbeitet.

Die Umsetzung gestaltet sich nicht immer einfach, da auch die personellen, materiellen und räumliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden müssen. Diese sind natürlich von der politischen Situation des Landes Brandenburg abhängig.

Für das Schuljahr 2016/2017 haben wir uns viel vorgenommen.
Unstrittig ist natürlich, dass der Weg, eine inklusive Schule zu werden, mit Ausdauer und Visionen gegangen werden muss.
Das Kollegium der Grundschule Schulzendorf hat sich deshalb in den letzten Jahren hinsichtlich dieser Thematik umfassend fortgebildet.

Ab dem Schuljahr 2017/2018 werden wir „Schule für gemeinsames Lernen“.

Wir Sonderpädagoginnen der Grundschule Schulzendorf arbeiten im Team zusammen. Gemeinsam ist es uns ein Anliegen, die Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht inklusiv zu fördern. Deshalb verstehen wir uns eher als Inklusionspädagoginnen, die Kinder in ihrem Lernen begleiten, beobachten und fördern.

Unser Anliegen ist es, eine Schule für alle zu sein. Für die pädagogische Umsetzung benutzen wir unterschiedliche Materialien und Differenzierungsangebote. Gerne arbeiten wir mit den verschiedenen Montessorimaterialien sowie mit interaktiven Medien, wie dem White-Board sowie dem ipad.

Unsere pädagogische Arbeit als Inklussionspädagoginnen/ Sonderpädagoginnen umfasst u.a.:

- Begabungsförderung
- Differenzierungsangebote sowie -hilfestellungen für den gemeinsamen Unterricht
- Diagnostik – insbesondere Förderdiagnostik
- Elternarbeit – Elternberatung
- Individuelle Förderung
- Förderplanung
- Identitätsfindung – Soziales Kompetenztraining
- Lehrerberatung
- Therapieangebote
- Umsetzung von temporären Lerngruppen
- Bewegungsförderung

Bewegungsfreudige Grundschule

Unsere Grundschule ist eine gesundheitsfördernde und somit auch eine bewegungsfreudige Schule. Bei uns sind Bewegung, Sport und Spiel integrale Bestandteile des Lernens und tragen zur Gestaltung des Schullebens, zur Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung bei.

Die günstige Lage der Schule in einer verkehrsberuhigten Zone erlaubt es der überwiegenden Mehrheit der Schüler, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.

Es ist ein zentrales Anliegen unserer Lehrerinnen und Lehrer, Arbeitsmethoden einzusetzen, die den Kindern eine bewegungsaktive Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand ermöglichen. Besonders den jüngeren Schulkindern bieten wir im Verlauf des Schulvormittags vielfältige Bewegungsgelegenheiten und achten auf einen ausgewogenen Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen. So sind Spiel- und Bewegungslieder, Reime mit gestisch-mimischer Unterstützung oder Entspannungsübungen fester Bestandteil des Unterrichts.

Unsere Unterrichtsgestaltung trägt der Tatsache Rechnung, dass unsere Kinder aufgeschlossen und offen allem Neuen gegenüberstehen und sich ihre Welt über Bewegung und mit allen Sinnen erkunden. Sie ertasten, fühlen, sehen, riechen, hören und begreifen.

Klassenräume sind Lebensräume. Sie sind hell und freundlich gestaltet, d.h. die Anordnung der Schultische lässt ausreichend Gestaltungsmöglichkeiten im Raum zu.

Die Eltern werden in die Gestaltung der Unterrichtsräume mit eingebunden. So konnten in vielen Räumen Leseecken und Medieninseln eingerichtet werden.

Vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern ist bewegungsfreudiger Unterricht durch die Anwendung vielfältiger Methoden und damit wechselnde Arbeitsformen gewährleistet. Exemplarisch stehen:

- Versuchsanordnungen und Experimente, die die Kinder größtenteils selbstständig durchführen können;
- das Zusammentragen und Gestalten von Plakaten in der Gruppenarbeit;
- das Vortragen der Ergebnisse, das Nachspielen von Szenen.

Der Sportunterricht wird bei uns freudvoll und erlebnisorientiert gestaltet und motiviert die Kinder, auch in der Freizeit Sport zu treiben - hoffentlich ein Leben lang!

Nicht nur die erbrachte Leistung, sondern auch das Erlebnis gemeinsamer Spiele und Wettkämpfe stehen im Mittelpunkt. Die Kinder sammeln Körpererfahrungen und entwickeln motorische, konditionelle und koordinative Fähigkeiten. Unsere große Sporthalle und der Sportplatz auf dem Schulgelände bieten dafür die besten Voraussetzungen.

Die vielfältigen Spiel- und Sportangebote auf unseren großzügig angelegten Pausenhöfen lassen keine Wünsche offen. Für einen guten Ausgleich und für eine Entlastung nach der Arbeitsphase sorgen die Fußballfelder, das große Trampolin, die Rutschen, Schaukeln, Kletterwände und vieles mehr. Das freundliche Schulgebäude steht auch bei schlechtem Wetter oder im Winter dem Bewegungsdrang der Kinder nicht entgegen.

Weiterhin bietet die Schulzendorfer Grundschule zur Freizeitgestaltung ein reichhaltiges Angebot an Sportarbeitsgemeinschaften wie Handball, Tischtennis oder Akrobatik an.

Anlagen:

Anlage 1: Statistische Angaben

Anlage 2: Funktionsverteilungsplan

Anlage 3: Bewertungskriterien

Anlage 4: Medienkonzept

Anlage 5: Handreichung Förderkonzept

Anlage 6: Kooperationspartner

Anlage 7: Gesundheitskonzept

***ANMERKUNG** (Stand: Oktober 2017):*

- Die Zusammenarbeit mit dem Hort wird im Schuljahr 2017/18 ergänzt.
- Die Anlagen zum Schulkonzept werden ergänzt.

Schulzendorf, im Oktober 2017